Hilfen zur Erziehung erfolgreich planen, steuern und evaluieren mit WIMES

WIrkung MESsen

Für Fach- und Leitungskräfte in
Jugendämtern / Allgemeinen Sozialen Diensten, in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe:

Qualifizieren Sie Ihre Arbeit bei der Planung, Steuerung und Bewertung der Erziehungshilfen.
Evaluieren Sie gleichzeitig die Wirksamkeit Ihrer Angebote und Dienstleistungen.
Nutzen Sie ein erprobtes Instrument zu Qualitätsentwicklung in Ihrer Organisation.
Reduzieren Sie Ihren Aufwand durch Strukturierung und Konzentration auf das Wesentliche.
Sichern Sie die Schnittstelle zwischen Leistungsträger und Leistungserbringer.

e/l/s-Institut GmbH
für Qualitätsentwicklung sozialer Dienstleistungen

entwickeln lernen sichern

Steuerung in der Jugendhilfe: Effektive Hilfen zur Erziehung bei geringen Kosten

Hilfen zur Erziehung dienen vor allem dem Kindeswohl (§ 1 SGB VIII). Wie wirksam eine Hilfe zur Erziehung ist, hängt davon ab, ob diese fachlich und persönlich auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmt ist und wie Klienten, Leistungsträger und Leistungserbringer zusammenarbeiten.

In Deutschland gibt es viele Träger der Jugendhilfe, die Hilfen zur Erziehung anbieten. Das Problem bei dieser gewollten Vielfalt: Welche Hilfe ist die geeignete? Welcher Anbieter bietet für ein bestimmtes Problem die beste Lösung?

Außerdem sind die Träger und Anbieter der Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung anzuwenden (§ 79 und 79a SGB VIII).

Viele Einrichtungen und Dienste der Jugendhilfe stehen außerdem unter erheblichem Druck, sowohl Kinderrechte einzulösen als auch Sparvorgaben nachzukommen.

Integrierte Fallsteuerung mit WIMES

Die Steuerung von Erziehungshilfe lässt sich verbessern

Ein Ausweg aus diesem Dilemma kann darin liegen, die Hilfeplanung und Steuerung fachlich und organisatorisch optimal zu gestalten. Nicht die Hilfen mit geringen Kosten sind wirtschaftlich, sondern die Hilfen, die bei sparsamem Mitteleinsatz das Maximum an Wirkungen erzielen.

Doch wie lässt sich die Wirksamkeit von Erziehungshilfen messen? Welche Hilfen erzielen das Maximum an Wirkung? Eine mögliche Antwort auf das Problem, die Prozess- und Ergebnisqualität in der Sozialen Arbeit zu messen, liefert die WIMES-Methode.

Was kann WIMES leisten, um die Effektivität der Jugendhilfe zu steigern?

WIMES - ein Instrument zu fachlichen Planung, Steuerung und zur Evaluation von Hilfen zur Erziehung

Das WIMES-Verfahren wurde 2006 zur Evaluation von Wirksamkeit von Hilfen zur Erziehung im Rahmen zahlreicher wissenschaftlicher Projekte entwickelt und ist in der Praxis hundertfach erprobt.

WIMES ist ein Instrument zur integrierten Fallsteuerung, welches Wirkungsevaluation, Hilfeplanung, Hilfesteuerung, die Kooperation zwischen Jugendamt und Trägern und die Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen oder Trägern vereint. Organisationen, die Hilfen zur Erziehung kontinuierlich wirkungsorientiert steuern und evaluieren, verbessern nachhaltig die Qualität und Effektivität ihrer Dienstleistung und sorgen dafür, dass junge Menschen zielgerichtete und passgenaue Erziehungshilfen erhalten. WIMES kann von einer Institution allein oder in Kooperation zwischen Jugendamt und Leistungserbringern eingesetzt werden.

Ihre Vorteile mit WIMES

WIMES fördert Qualitätsentwicklung

- Sie verbessern nachhaltig die Qualität und Effektivität Ihrer Dienstleistung und somit Ihre Kundenorientierung.
- Sie haben eine solide Grundlage für fachliche Zielvereinbarungen mit Klienten (Ziele, Verantwortlichkeiten und Schritte werden im Web-Portal festgehalten und überprüft).
- Sie erhalten verlässliche Kennzahlen für die Organisationssteuerung und das Fachcontrolling und können Ihre Organisation mit anderen vergleichen - dank der umfangreichsten Benchmarking-Datenbank Deutschlands.

WIMES unterstützt Kernprozesse

- Sie evaluieren die Wirksamkeit von Hilfen zur Erziehung mit einem standardisierten, wissenschaftlich und praktisch erprobten Verfahren.
- Sie verfügen über ein integriertes Verfahren, das Ihnen in einem einzigen Arbeitsschritt sowohl die Wirkungsevaluation als auch die Hilfesteuerung bietet. Sie verfügen über hilfreiche Instrumente für besser strukturierte Hilfeplangespräche.
- WIMES ist ein „schlankes Verfahren“ und hat sich bisher zu allen bestehenden Verfahren kompatibel gezeigt (Hilfeplanung, Sozialraumorientierung, Qualitätsentwicklung).

WIMES schafft Dialog

- Sie gestalten und steuern Ihre Hilfen kooperativ mit den Jugendhilfepartnern (Jugendamt und Einrichtung) und greifen auf dieselbe Dokumentationsplattform im Web-Portal zu – jeder mit persönlichem Zugang und mit entsprechenden Berechtigungen.
- Sie erfahren durch die integrierte Klientenbefragung auch den Nutzwert der Hilfen aus Klientensicht (Jugendliche und Eltern).

WIMES erzielt Wirtschaftlichkeit

- Sie sparen Kosten, weil Sie passgenaue Hilfen anbieten, Bedarfe genauer prüfen und den Hilfeprozess so steuern, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit maximiert wird - Sie vermeiden Abbrüche.

WIMES erzeugt mehr Transparenz und schafft Vertrauen

- Die Wirkungsberichte liefern Nachweise für die Wirksamkeit der Jugendhilfe-Angebote - die Öffentlichkeit will nicht wissen, was gemacht wurde, sondern was es bewirkt hat.

WIMES ist ein modernes und sicheres web-gestütztes Verfahren

- Sie erledigen die Hilfeplanung bequem im Web-Portal, das über die modernsten Standards in Datenschutz und Datensicherheit verfügt (ULD-Zertifikat). Alle Programm-Neuerungen sind sofort verfügbar: keine Softwareinstallation, keine Updates, keine Zusatzkosten.

WIMES :

** verbessert die internen Organisationsstrukturen,*

** bietet ein kooperatives Vorgehen,*

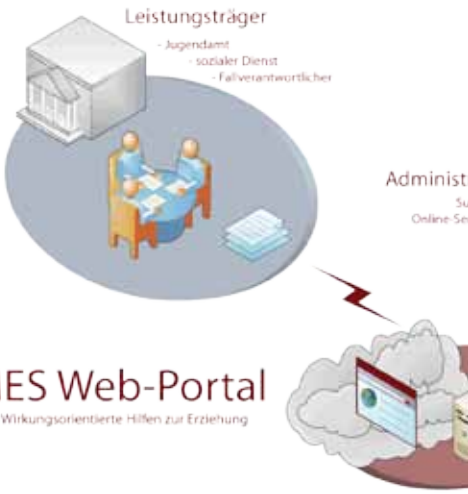
** verschlankt den Dokumentationsumfang,*

** bietet dieselben Messkriterien für die Beurteilung der Hilfeverläufe beim Jugendamt und beim Träger,*

** wirkt sich günstig auf die Planung und Durchführung von Hilfeplangesprächen aus.*

Web-gestützte Dokumentation im WIMES-Web-Portal

Die Dokumentation von Hilfen zur Erziehung erfolgt elektronisch im WIMES-Web-Portal, mit oder ohne Kooperation mit Jugendhilfepartnern.

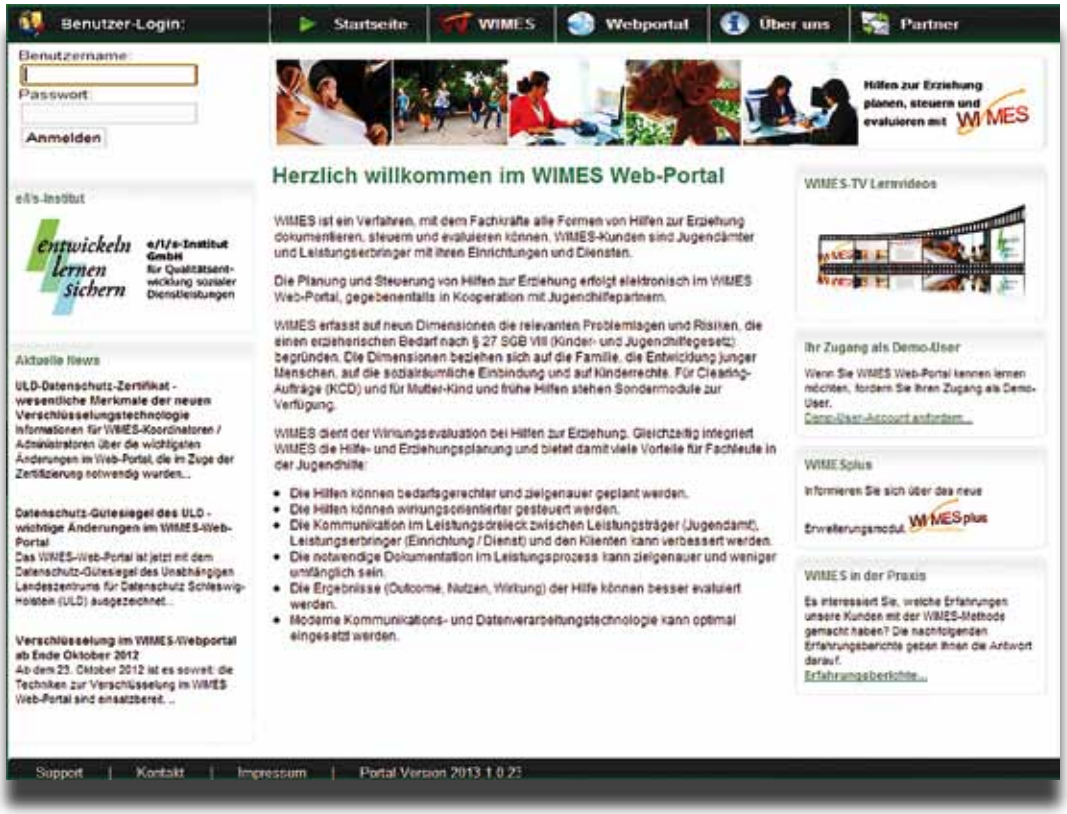


Wir stellen die Technik bereit, damit Sie bequem arbeiten und Ihre personenbezogenen Daten und Dokumente sicher und datengeschützt bearbeiten und übermitteln können.

Die Vorteile des webbasierten Verfahrens

Intuitive Bedienung ohne umfangreiche EDV-Kenntnisse

- Intuitiv zu bedienende Benutzeroberfläche, auch ohne explizite PC-Kenntnisse,
- Online-Auswertung aller steuerungsrelevanten Informationen,
- Erstellung von Berichten und Grafiken für fallrelevante Daten,
- automatische Erinnerung an Termine und Sicherung der Prozessstandards,
- geringer Dokumentationsaufwand: rund 30 Minuten zum Erfassen von Daten pro Fall (vom Hilfebeginn bis zum Hilfeende),
- gemeinsame Dokumentationsplattform für fallverantwortliche Sozialarbeiter beim Jugendamt und in der Einrichtung (Wegfall von Berichten und Nachfragen).



Höchste Standards bei Datensicherheit und Datenschutz

Alle Daten sind gegen fremden Zugriff gesichert und verschlüsselt. Mit dem WIMES-Web-Portal arbeiten Sie rechtlich und technisch mit einem geprüften Standard an Datensicherheit und Datenschutz - dieser wurde durch das Datenschutz-Gütesiegel des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) bestätigt. Das WIMES-Web-Portal ist mit einer ausgeklügelten Verschlüsselungstechnologie ausgestattet:

- Alle personenbezogenen Daten sind mit einem Sicherheitscode verschlüsselt.
- Alle Klientendaten werden verschlüsselt übermittelt (asymmetrische Infrastruktur).
- Der gesamte Datentransfer ist zusätzlich aufwändig per https verschlüsselt.
- Die WIMES-Datenbank und das Programm befinden sich auf einem dedizierten Einzelserver in einem (nach ISO 27001 & BS 25999) zertifizierten Rechenzentrum in Deutschland.
- Passwortgeschützte Zugangsberechtigungen und definierte Schreib- und Leserechte stellen sicher, dass nur die autorisierten Mitarbeiter an Informationen über den Fall gelangen.
- Zur Kommunikation werden ausschließlich Fall-IDs verwendet.
- Die Übermittlung von sensiblen Daten über unsichere Mails oder Fax entfällt, da jeder Partner die Dokumente direkt im Web-Portal einsehen oder ausdrucken kann.
- WIMES spart Schreibarbeit, Versandkosten oder aufwändige Telefonate. Die gewonnene Zeit kann in Fachdialoge und in die Arbeit mit den Klienten investiert werden.

ULD-Gütesiegel: Registriernummer 01-02/2013, befristet bis 15.2.2015

Datenschutz-Gütesiegel

Der Firma

e/l/s-Institut GmbH

wurde am 15. Februar 2013 das Gütesiegel gemäß § 4 Abs. 2 LDSG SH i. V. m. der Datenschutzauditverordnung (DSAVO) vom 3. November 2008 für das Produkt WIMES - Version 2012.1 verliehen.

Dr. Thilo Weichert

Schnelligkeit, Datensicherheit und Datenschutz im WIMES-Web-Portal

Mehr zum WIMES-Datenschutzkonzept unter
www.els-institut.de/index.php/wimes-datenschutz-zertifikat.html

WIMES Grundmodul - Fallsteuerung über Bedarfe und Wirkungen

Für unterschiedliche Einsatzbereiche stehen in WIMES spezielle Module zur Verfügung: das Grundmodul WIMES-Falldokumentation, die Sondermodule MuKi und KCD sowie WIMES-Klientenbefragungen.

Das WIMES Grundmodul erfasst die zentralen Ziele der Hilfe, dokumentiert Fallverläufe, führt den Hilfeprozess von der Bedarfsfeststellung bis zum Ergebnis und misst Wirkungen im Laufe und am Ende von Erziehungshilfen.

Wie wird WIMES eingesetzt?

Für jeden HzE-Fall wird zu mehreren Zeitpunkten durch den zuständigen Mitarbeiter eingeschätzt, welche Merkmale in der Lebenssituation des jungen Menschen und der Familie vorliegen. Dabei werden sowohl Problembelastungen und Risiken als auch Stärken und Chancen in der Gesamtsituation des Klienten in zwölf Dimensionen eingestuft. Die WIMES-Dimensionen umfassen die wesentlichen Bedarfslagen und decken 90 Prozent aller Ziele in der Erziehungshilfe ab:

- Kinderrechte, Kindeswohl und Lebensqualität sichern,
- junge Menschen fördern und erziehen,
- Eltern unterstützen, soziales Umfeld einbinden,
- Ressourcen im persönlichen, familiären und sozialräumlichen Umfeld erschließen und entwickeln.

Bei der kooperativen Fallsteuerung zwischen Jugendamt und Einrichtung legt die Fachkraft im ASD den Fall an und schätzt die Merkmale in der Lebenssituation des Klienten (WIMES-Dimensionen) auf einer siebenstufigen Skala ein.

Messung der Wirkung von Hilfen zur Erziehung

** Bedarfe feststellen*

** Ziele vereinbaren*

** Hilfeverläufe steuern*

** Zielerreichung prüfen*

** Effektivität aufzeigen*

Die Einschätzung wird im weiteren Hilfeverlauf bis zur Abschlussbewertung von Jugendamt und Jugendhilfe-Einrichtung kooperativ und immer nach dem gleichen Verfahren vorgenommen, so dass Veränderungen abgebildet werden können.

Wenn eine Organisation das WIMES-Verfahren ohne kooperative Steuerung einsetzt, erfasst der fallverantwortliche Mitarbeiter alle Prozessschritte vom Hilfebeginn bis zum Hilfeende.

Bei der Einzelfallsteuerung unterstützen Verlaufsgrafiken und Dokumente die Hilfeplanung. Organisationen nutzen diese Evaluationen gleichzeitig auch im Berichtswesen.

Zusatzmodul „Einzelfallsteuerung“ - integriertes Hilfeplanverfahren und Hilfesteuerung durch Zielvereinbarung

WIMES ist mit umfangreichen Tools für die detaillierte wirkungsorientierte Fallsteuerung im Einzelfall ausgestattet. Dazu vereinbaren die Sozialarbeiter oder Erzieher gemeinsam mit dem Klienten zu den WIMES-Zieldimensionen (Hilfe-Schwerpunkten) konkrete Zielformulierungen, Absprachen, Verantwortlichkeiten, Vorgehensweisen usw. Die Zielerreichung, die Einhaltung von Absprachen, die allgemeine Entwicklung werden regelmäßig überprüft (Hilfeplangespräch, Fachgespräch, Helferkonferenz, usw.). Die Abstände zwischen Vereinbarung und Überprüfung werden vorher festgelegt.

- Welches ist der Bedarf, bei dem die Hilfe eine Verbesserung erzielen soll?
- Welche Ziele sollen die Hilfe im Einzelnen erreichen?
- Welche Absprachen müssen im Einzelnen eingehalten werden?
- Gibt es eine Übereinstimmung in den Einschätzungen und Zielen beim Jugendamt, Klienten und Leistungserbringer?
- Läuft die Hilfe entlang eines „roten Fadens“ in die richtige Richtung?
- Wird die Hilfe regelmäßig überprüft und angepasst?
- Welche Wirkungen zeigt die Hilfe am Ende der Maßnahme?
- Wie geht es nach der Hilfe weiter?

WIMES unterstützt die Fallverantwortlichen dabei, die Arbeit zu organisieren und strukturieren und alle Informationen systematisch zu erfassen. Das Resultat ist ein wohlformuliertes und gut gegliedertes Ergebnisprotokoll, das zu effektiveren Gesprächen führen wird.

Nachname: Busch

Hilfebeginn: 01.01.2002
Intensität: regel
Intensität im Vergleich zur jetzigen Hilfe: ungefähr genau so intensiv

HP1: fertig	EP1: fertig	Hilfeende: fertig
04.09.2011	18.01.2012	15.03.2012
Leistungsbereich	Leistungsbereich	Leistungsbereich
Rückkehr in die Familie	Rückkehr in die Familie	Rückkehr in die Familie
4	3	2
4	3	1
6 ☑	5 ☑	2
5 ☑	5 ☑	2
4	3	2
4	4	2
2	2	1
4 ☑	3	1
3	2	1
3	2	1
4	2	1
4	3	2

Das Wesentliche im Blick

Der Vorteil der WIMES-Methode ist, dass diese mit wenigen Merkmalen auskommt und dennoch umfassend ist. Dieselben Merkmale werden für alle Partner und in allen Phasen der Hilfe verwendet. Alle Parteien greifen auf die gemeinsamen Daten mit dem aktuellsten Stand zu und sprechen die gleiche Sprache.

WIMES konzentriert sich auf die wesentlichen Daten bei der Bedarfsfeststellung, der Zielplanung, der Verlaufskontrolle und der Abschlussbewertung. Es hilf dabei, dass weniger dokumentiert wird und die Sozialarbeiter und Erzieher sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können: die Jugendarbeit und die Prävention.

Alle Informationen zu WIMES unter www.els-institut.de

WIMES Sondermodul KCD - Krisenintervention, Clearing, Diagnostik

Mit der Falldokumentation KCD (Krisenintervention, Clearing, Diagnostik) behalten Sie Clearing-Aufträge und Inobhutnahmen Ihrer Klienten im Blick. Hilfen, die nach dem KCD-Modul dokumentiert werden, werden in anderer Weise evaluiert als die üblichen Hilfen zur Erziehung.

WIMES lenkt die Aufmerksamkeit auf die typischen KCD-Themen: Als Wirkung wird nicht erwartet, dass am Ende Problemlagen abgebaut und Risiken nachhaltig gemindert, beziehungsweise Kompetenzen zugewachsen sind, sondern, dass akute Krisengefährdungen gemindert, das Fallverstehen befördert und Handlungsperspektiven erarbeitet wurden.

Weitere Informationen zum KCD-Modul, sowie KCD-Musterfragebogen und KCD-Anker finden Sie unter www.els-institut.de, in der Rubrik WIMES/KCD-Modul.

WIMES Sondermodul MuKi - Hilfen für Mutter-Vater-Kind und frühe Hilfen

Für Mutter-Kind-Hilfen mit einem oder mehreren Kindern steht das Sondermodul MuKi zur Verfügung. Die Wirkung von Hilfen gem. § 19 SGB VIII und frühen familienbezogenen Hilfen wird mit dem WIMES MuKi-Modul gemeinsam mit dem Grundmodul wirkungsvoll dokumentiert und evaluiert.

Das MuKi-Modul ist auf die spezielle Zielgruppe von jungen Eltern und kleinen Kindern abgestimmt. Die MuKi-Dimensionen beziehen sich zum einen auf die Kompetenzen der Mutter/des Vaters in Erziehungsfragen (Kind beaufsichtigen und vor Gefahren schützen, materielle Lebensgrundlagen sicherstellen, Alltag auf das Kind abstimmen), zum anderen auf den Schutz des kleinen Kindes.

Weitere Informationen zum WIMES MuKi-Modul finden Sie unter www.els-institut.de, Rubrik WIMES/Mutter-Kind-Modul

WIMES-Klientenbefragungen - Nutzen von Erziehungshilfen aus Sicht der jungen Menschen und ihrer Eltern

Klientenbefragung: Angebote verbessern, Abbrüche vermeiden

In Ergänzung zu der Wirksamkeitsüberprüfung mittels WIMES durch Fachleute wird am Ende einer Maßnahme überprüft, welchen Nutzen Eltern, junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder durch eine Hilfe zur Erziehung hatten. Durch die WIMES-Klientenbefragung wird die umfassende Analyse durch alle an der Hilfe beteiligten Akteure komplettiert. Die Fragebögen sind einfach und verständlich konzipiert und bei allen Angebotsformen einsetzbar, so dass Vergleiche zwischen Einrichtungen und Angebotsformen möglich sind.

Nutzwert der Hilfen mit wissenschaftlich gestützen Klientenbefragungen ermitten

Zufriedenheit der jungen Menschen und Eltern mit der Einrichtung, ihren Angeboten und dem Ergebnis der Hilfe ist eines der zentralen Ziele der Diestleistungsangebote in Jugendhilfeeinrichtungen. „Hat mir/unserer Familie die Dienstleistung geholfen, geht es mir/uns besser, wurden Probleme gelöst?“

Wirkungsorientierung = Kundenorientierung

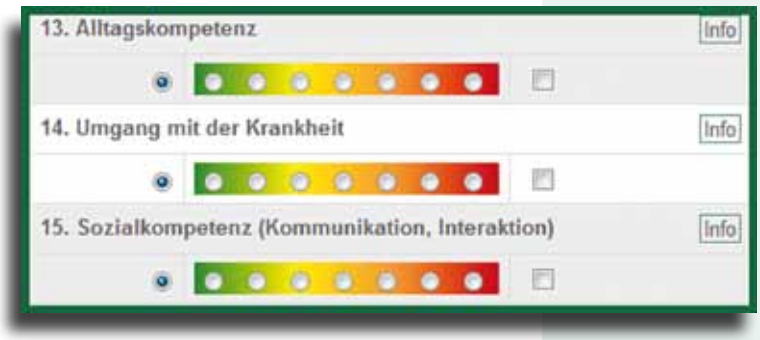
Dienstleister sollten schon aus Gründen der Partizipation regelmäßige Klientenbefragungen durchführen. Die Rückmeldungen dienen zur Qualitätsentwicklung und zur Überprüfung, inwieweit die strategischen Ziele erreicht werden. Wer hierzu standardisierte und erprobte Instrumente einsetzt:

* vermeidet Fehler im Dienstleistungsprozess,
* bekommt aussagekräftige Organisationskennzahlen,
* kann Vergleiche mit anderen Anbietern anstellen und
* beobachtet Entwicklungen.

WIMES-Sonderdimensionen für spezielle Kundenanforderungen

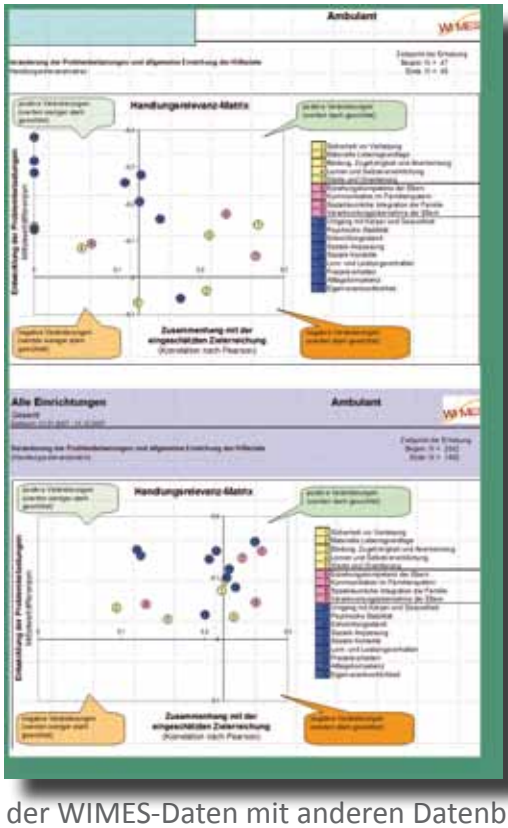
Für unterschiedliche Kundenanforderungen können zusätzlich zu den zwölf WIMES-Grunddimensionen bis zu drei weitere – fall- oder einrichtungsspezifische Ziele – frei formuliert und ergänzt werden.

Sie nennen uns Ihre Dimensionswünsche, e/l/s-Institut erarbeitet die Formulierung der Beschreibungen und der Anker-Werte und implementiert die Datensätze im WIMES-Web-Portal. So gelingen Ihnen noch genauere Auswertungen Ihrer organisationsspezifischen Schwerpunkte.



Verlässliche Kennzahlen für die Organisationsentwicklung und für die Konzept- und Personalentwicklung

Für eine lernende Organisation dienen die Ergebniskennzahlen dazu, die Organisation in einem ständigen Verbesserungsprozess auf Qualitätsanforderungen anzupassen. Dazu gehören Verbesserungen in der Aufbauorganisation, in den Kernprozessen und im Zuschnitt der Dienstleistungen. Da die Wirksamkeit in hohem Maße von der Passung der Angebote und von den Kompetenzen der Mitarbeiter abhängt, können aus den Kennzahlen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Angebote und den Qualifikationsbedarf der Mitarbeiter abgeleitet werden. Insbesondere die Handlungsrelevanzmatrix und andere multivariate Auswertungen geben Hinweise auf Verbesserungsstrategien.



WIMES basiert darauf, dass die Ergebnisse für Hilfeadressaten im Fokus stehen. Ob die Prozess- und Strukturqualität geeignet ist, lässt sich nur danach beurteilen, ob sie geeignet sind, einen Nutzen für die Klienten und die Gesellschaft insgesamt zu entfalten.

Mittels WIMES soll keine Grundlagenforschung betrieben werden. Evaluationen verbessern die konkrete Praxis. Dennoch gibt es auch die Möglichkeit, bestimmte Fragestellungen mit einem ergänzenden Forschungsdesign gezielt zu erkunden. Dazu bedarf es zunächst einer plausiblen Hypothese, die Unterschiede oder Zusammenhänge oder ausgebliebene Wirkungen erklären würde. Mittels der Zusammenführung der WIMES-Daten mit anderen Datenbanken des Anwenders oder über die Verknüpfung mit Daten aus Aktenanalysen oder Befragungen beteiligter Akteure können die Hypothesen überprüft werden.

Praxisforschung ist mit einem gewissen Aufwand verbunden, der mit WIMES reduziert wird, weil die abhängige Variable „Wirksamkeit“ bereits definiert und erhoben ist. Durch Identifikation von Wirk- und Risikofaktoren können zukünftig Steuerungsentscheidungen evidenzbasiert getroffen werden.

e/l/s-Institut für Qualitätsentwicklung sozialer Dienstleistungen

Das e/l/s-Institut ist Anbieter von Dienstleistungen und Produkten zur Unterstützung des Qualitätsmanagements (Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung) in der Sozialen Arbeit, insbesondere bei Hilfen zur Erziehung.

Unser Angebot richtet sich an Einrichtungen der Jugendhilfe sowie an Jugendämter und ihre Sozialen Dienste. Weitere Zielgruppen sind Schulen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

In Kooperation mit Jugendhilfeträgern, Hochschulen und Verbänden beteiligen wir uns an bundesweiten Studien und Projekten, führen Evaluationsstudien durch, präsentieren die Ergebnisse und bieten Fachinformationen an.

Das Institut betreibt ein Web-Portal zur Online-Erfassung von Daten zur wirkungsorientierten Fallsteuerung und zur Evaluation der Effektivität und Effizienz von Hilfen zur Erziehung.

„Aus der Praxis für die Praxis“ ist der Leitgedanke des e/l/s-Institutes. Uns geht es darum, fachliche, organisatorische und wirtschaftliche Herangehensweisen zusammenzuführen. Qualitätsentwicklung ist einerseits ein kreativer, kommunikativer Prozess, andererseits bedeutet er auch die organisierte Sicherung von Vorgehensweisen und methodisch sorgfältige Dokumentation und Analyse.

Unsere Arbeitsfelder sind:

- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe und in anderen Leistungsbereichen,
- wissenschaftliche Erhebung von Ergebniskennzahlen, insbesondere von Indikatoren zur Wirksamkeit, zum Nutzwert und zur Kundenzufriedenheit,
- Praxisforschung,
- system-dynamisches Modelling komplexer Systeme,
- Projekte zur Implementierung oder Verbesserung des Qualitätsmanagements sozialer Dienstleistungen allgemein,
- Projekte zur Organisations- und Personalentwicklung.

Unsere Grundüberzeugung:
Soziale Dienstleistung braucht Fachlichkeit und Managementkompetenz.

bundesweite
Forschungsprojekte
Nutzerbefragung
WIMES Web-Portal
Entwickeln-Lernen-Sichern
WIMES-Schule
Lernende Organisation
Datenanalyse
TQM
Projektmanagement
KCD
Qualitätsmanagement
Wirkungsorientierte Jugendhilfe
Falldoku
Hilfen zur Erziehung
Effektivität
WIMES
Wirkung messen
Elternbefragungen
Mitarbeiter-Fortbildung
Benchmarking
Klientenbefragung
Mutter-Kind-Modul
Krisenintervention
Sozialraum-
orientierung
Wirksamkeit
Effektivität der Erziehungshilfen
Erziehungshilfen

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen

e/l/s-Institut GmbH
für Qualitätsentwicklung sozialer Dienstleistungen

Bernsaustr. 7-9
42553 Velbert-Neviges

Telefon: 02053 4967-251
www.els-institut.de

© e/l/s-Institut, 2014

WIMES
Wirkung MESsen

entwickeln
lernen
sichern